

Baudenkmäler

- D-7-74-162-31** **Am Feldtor 4.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Mitterstallbau, 1848.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-1** **An der Platte 4; An der Platte 4, 6.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und angestelltem Südturm; Langhaus und Chor 1593 ff., Turmuntergeschoss 15. Jh., Turmaufsatz mit flacher Schweifhaube, um 1600, 1733 barockisiert, 1981 nach Westen verlängert; mit Ausstattung; Ölberg, gemauerter, mit Lisenen besetzter Ädikulapfeiler mit offener Segmentbogennische und plastischer Figurengruppe, letztes Viertel 19. Jh., nördlich der Pfarrkirche.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-39** **Aspen.** Bildstock, reich profilierter Pfeiler mit Nischengehäuse und flachem Pyramidendach, 18. Jh.; südöstlich des Ortes.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-19** **Attenhauser Straße 1.** Gasthaus zum roten Ochsen, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, Mitte 19. Jh., Inneres weitgehend verändert.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-2** **Bergstraße 2.** Rathaus, historisierender, zweigeschossiger Walmdachbau über hohem Sockelgeschoss, 1. H 19. Jh., Dachtragwerk und Inneres 1978 erneuert bzw. überformt.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-36** **Dorfstraße 8.** Kath. Kapelle St. Antonius Eremita, sog. Schlosskapelle, Satteldachbau mit Dreiseitchor und Giebelreiter mit Spitzhelm, 1. Hälfte 18. Jh., Giebelreiter, 19. Jh.; mit Ausstattung; am Schlossberg.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-25** **Erisweiler 2.** Fachwerkstadel mit Quertennen, bez. 1770, mit Erweiterung 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-24** **Erisweiler 2.** Kath. Kapelle St. Maria, kleiner Saalraum, frühes 20. Jh., mit eingezogener Dreiseitapsis des späten 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-17** **Kirchplatz 2.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit polygonalem Erkerturm mit Zeltdach, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-162-14** **Kirchplatz 4.** Ehem. Damenstifts-, jetzt Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista und Johannes Evangelista, Saalbau mit Pilastergliederung, kräftig profilierter toskanischer Fassade und eingezogenem Chor mit Halbrundapsis, 1708-12 errichtet durch Simpert Kramer, nach Entwurf von Christoph Vogt, viereckiger Turmschaft: über romanischem Unterbau zwei gotische Geschosse, 13./14. Jh, sowie zwei weitere Geschosse, 15. Jh., achteckiges oktagonales Oberteil mit Zwiebelhaube, 1700/06 durch Mang Kramer; mit Ausstattung; auf dem Friedhof Kapelle zur schmerzhaften Muttergottes, kleiner Satteldachbau mit Dreiseitchor, um 1707; Kirchhofmauer, Ziegelmauerwerk, mit westlichem Friedhofsportal, gemauerter Portalbogen mit Pilastervorlagen, Ädikula und Pfeileraufsätzen, um 1710, wohl von Simpert Kramer.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-15** **Kirchplatz 6; Nähe Kirchplatz; Hagenrieder Weg 9; Nähe Hagenrieder Weg.** Ehem. Damenstift, jetzt fürstliches Schloss, Neubau 1682-1705 durch Michael Thumb und Ambrosius Willam; rechteckige Dreiflügelanlage um einen Hof mit Kreuzgang, dessen Südseite die Kirche einnimmt, dreigeschossig, mit Sockelgeschoss an der Nord- und Westfront, mit Volutengiebeln; mit Ausstattung; im ersten Obergeschoss Hl.-Geist-Kapelle, Ende 17./Anfang 18. Jh.; mit Ausstattung; Wirtschaftsgebäude, mehrteilige Dreiflügelanlage aus schlichten gemauerten Satteldachbauten, bez. 1663; Torpfeiler, 18./19. Jh.; im Garten Gärtnerhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, 1716, wohl von Simpert Kramer; Ummauerung, unverputztes Ziegelmauerwerk, teils mit Böschungspfeilern.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-44** **Kirchplatz 8.** Ehem. Amtshaus, jetzt Forsthaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Rückflügel, spätes 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-37** **Maria-Eich-Weg 2.** Kath. Wallfahrtskirche Maria Feldblume, Saalbau mit querschiffartig erweitertem Ostjoch und eingezogenem Halbrundchor, die Türme der Doppelturmfassade nur im Unterbau bis unter Dach ausgeführt, wohl nach Plänen von Michael Thumb, 1684/86, Umgestaltung durch Joseph Dossenberger d. J. 1761; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-45** **Marktplatz 2.** Gasthof Krone, stattlicher, zweigeschossiger Massivbau mit hohem Walmdach und Zwerchhaus, um 1800.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-4** **Marktplatz 3.** Gasthaus zur Sonne, stattlicher, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelprofilen, 18. Jh., bei der Instandsetzung 2009 tiefgreifend erneuert; in Rundbogennische Holzfigurengruppe, Mitte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-74-162-40** **Mechthildisstraße 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelfachwerk, 1.Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-7** **Mühlstraße 3.** Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Walmdachbau in Hanglage mit Treppenhausrisalit, 1725.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-8** **Mühlstraße 6.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Fachwerkständerkonstruktion, teilweise verputzt, 1721, 1806/08 umgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-10** **Mühlstraße 10.** Ehem. Hafnerhaus, jetzt Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel Fachwerk, 1. Hälfte 18. Jh., Dachtragwerk modern erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-12** **Mühlstraße 20.** Ehem. "Mühle am Ablass", jetzt wohnhaus, stattlicher, zweigeschossiger Walmdachbau, 18. Jh., stark überformt.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-34** **Naichen 15.** Kapelle, neugotischer Satteldachbau, über Konsole Giebelreiter mit Spitzhelm, 1875; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-33** **Oberer Brühl.** Steinkreuz, spätmittelalterlich; an der Straße nach Edelstetten.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-26** **Ortsstraße 17.** Kath. Kapelle Hl. Kreuz, schlichter Saalbau mit oktagonalem Giebelreiter über Konsole und polygonal schließender Apsis, im Kern um 1620, im 18. Jh. erhöht, Sakristeianbau 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-38** **Pfarrer-Kast-Weg 1.** Kath. Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit Kastenerker und kräftigen Sohlgesimsen, 1696.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-35** **Pfarrer-Kast-Weg 4.** Kath. Pfarrkirche St. Petrus und Paulus, neugotischer Backsteinbau mit Stufengiebeln, eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und schlankem Westturm mit Spitzhelm, von Georg von Stengel, 1856/57; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-74-162-13** **Schloßweg 1; Beim Schloß.** Schlossanlage, anstelle eines mittelalterlichen Vorgängers 1562 bis 1567 in beherrschender Lage über dem Kammeltal gelegene Abschnittsburg mittelalterlicher Prägung, jedoch nach dem Renaissanceprinzip regelmäßiger Symmetrie entwickelt; Hauptbau: dreigeschossiger Satteldachbau mit Zinnengiebeln und Zwerchhaus mit Schweifgiebel, 1567, mit zweischiffiger Kapelle in der Südwestecke, 16. Jh., erneuert 1911; mit Ausstattung; Torturm, Durchfahrtgeschoss mit Spitzbogenöffnung, wohl noch spätgotisch, darüber quadratischer Zwischenbau, bez. 1567, achteckiger Aufsatz mit Kuppelhaube und Laterne, um 1600; beiderseits des Turms Schildmauern, um 1567; südl. Wirtschaftsgebäude, ehem. Fruchtstadel, langgestreckter Satteldachbau mit Wellengiebeln, um 1567; nördl. Wirtschaftsgebäude, ehem. Ross- und Viehstall, langgestreckter Satteldachbau mit Wellengiebeln, um 1567, modern überformt; Einfahrt vom Vorhof in den Schlosshof, Schmiedeeisengitter mit vier gemauerten Torpfeilern, neubarock.; Schlossverwaltung, zweigeschossiger Satteldachbau, auf den südlichen Wehrgang aufgesetzt, 18./19. Jh.; Ringmauer, das Schlossareal auf drei Seiten umschließend, mit Wehrgang und Eckrundelltürmen im Osten, um 1567.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-18** **Simpert-Kraemer-Straße 15.** Gasthof zur Krone, stattlicher über hohem Sockelgeschoss zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Trauf- und Sohlgesims, mehrfach bez. 1734, Ausleger aus Schmiedeeisen, 1. Hälfte 18. Jh.; Sudhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, bez. 1879.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-22** **Simpert-Kraemer-Straße 21.** Ehem. Weberhaus, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, Giebel mit Zierfachwerk, bez. 1756.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-20** **Simpert-Kraemer-Straße 23.** Bauernhaus, zweigeschossiger Mittertennenbau mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-21** **Simpert-Kraemer-Straße 24.** Gasthof Bischof, stattlicher, zweigeschossiger Winkelbau in Ecklage mit Satteldächern, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-29** **St.-Martin-Platz 1.** Ehem. Pfarrhof und Sommersitz der Äbte von Ursberg, jetzt Kindergarten und Pfarrheim, stattlicher zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit profilierten Giebelgesimsen und gemalter Architekturgliederung (rekonstruiert) in Grisailletechnik, bez. 1731.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-28** **St.-Martin-Platz 2.** Kath. Pfarrkirche St. Martin, pilastergegliederter Saalbau mit eingezogenem fünfseitig schließendem Chor, südlich Satteldachturm mit Dreipassfriesen, Turm spätgotisch, 2. Hälfte 15. Jh., Langhaus und Chor, 1737 über älterer Grundlage; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-74-162-30** **St.-Martin-Platz 4; St.-Martin-Platz 6.** Ehem. Pfarrstadel, später Forsthaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau, 1768, Umbau der Nordhälfte als Feuerwehrhaus, 1998.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-16** **St.-Michaels-Weg 6.** Kath. Kapelle St. Michael, kleiner Saalbau mit fünfseitig schließendem Chor und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Langhaus im Kern romanisch, 12. Jh., Chor, 15. Jh., Erneuerung um 1600, Umbau mit Errichtung der Vorhalle und des Dachreiters 1736; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-32** **Tafelgehau.** Lourdeskapelle, kleiner Satteldachbau mit eingezogenem Rechteckchor, 1891, Grotte im Chor, 1890.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-27** **Wattenweiler Straße 10.** Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem Chor mit Dreiseitschluss und nördlichem Satteldachturm, 1491-97, im 18. Jh. mehrfach umgebaut; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-42** **Zur Hammerschmiede 1.** Ehem. Bauernhaus, jetzt Museum des Bezirks Schwaben, zweigeschossiger Wohnstallbau mit Gesimgliederungen, 1839, umgebaut 1892; zur Hammerschmiede gehörig.
nachqualifiziert
- D-7-74-162-43** **Zur Hammerschmiede 3.** Hammerschmiede, zweigeschossiger Satteldachbau mit Aufzugsgaube, Kran und angebautem Turbinenhaus, 1922 über Kern von 1895; mit technischer Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 38

Bodendenkmäler

- D-7-7628-0034** Burgstall des Mittelalters und abgegangenes Schloss der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0037** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0038** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0039** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0040** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0041** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0042** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0043** Siedlung des Neolithikums und Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0044** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0045** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0047** Siedlung der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0052** Siedlung der Bronzezeit; mittelalterliche Vorgängerbauten der Kirche St. Martin.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0054** Siedlung der Bronze- oder Urnenfelderzeit und Wüstung des späten Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0099** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Neuburg.
nachqualifiziert

- D-7-7628-0101** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt in Neuburg a.d. Kammel.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0103** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kirche St. Nikolaus.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0104** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Petrus und Paulus in Wattenweiler und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7628-0114** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Maria Feldblume bei Wattenweiler.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0018** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0024** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0025** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0026** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0072** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich von Schloss Edelstetten (ehem. Damenstift) und der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptista und St. Johannes Evangelista (ehem. Damenstiftskirche).
nachqualifiziert
- D-7-7728-0073** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle St. Michael.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0076** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kapelle Hl. Kreuz.
nachqualifiziert
- D-7-7728-0078** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 26